

dagegen schon in dem unweiten Bohuslavie vor dem gräfl. Bräupuer'schen Castell häufig ist. Noch einmal wendete ich mich den Bergen zu, um von hier immer auf Wiesen steigend nach Hause zu kommen. Auf schlechten dem Norden zugekehrten Wiesen sammelte ich *Ornithogolum umbellatum* α . *silvestre* Neilr. nahm noch einige *Myosotis intermedia* und *silvatica*, *Carex tomentosa*, *Cerastium glutinosum*, *Listera ovata* und *Arabis hirsuta* mit, und kam nach einem mehr als zwölfstündigem Marsche nach Hause. Ich überzeugte mich, dass das Jvanóczer Gebirg eine weit ärmerere Flora hat als der Lopennik, und was auf dem ersteren vorkommt, fehlt auch dem letzteren nicht. Ausserdem sind am Lopennik mehrere quellenreiche Stellen und Grasplätze, welche einen Ausflug, den ich noch diese Tage zu machen beabsichtige, gewiss besser lohnen werden!

Ns. Podhragy, am 17. Mai 1865.

Die europäischen Panicum-Arten.

Von Viktor v. Janka.

1. Flores singuli paniculati. 2.
Flores singuli spicati. 5.
2. Spiculae acuminatae; plantae annuae. 3.
Spiculae acutae v. obtusiusculae; plantae perennes. 4.
3. Panicula erecta; spiculae minutae: *Panicum capillare* L.
Panicula cernua; spiculae majusculae: *P. miliaceum* L.
4. Folia firma marginibus convoluta; rhizoma repens stoloniferum:
P. repens L.
Folia mollia plana; rhizoma fibrosum: *P. compressum* Bir.
5. Spiculae paucae globoso-confertae spicam valde interruptam formantes; gluma utraque ex apice aristata:
P. undulatifolium R. et Sch.
Spiculae in spicas unilaterales nunc simplices digitatas vel verticillatas nunc compositas alternas dispositae; gluma utraque vel mutica vel superior solum aristata. 6.
6. Spicae simplices anguste lineares 2-plures digitatae vel verticillatae. 7.
Spicae compositae alternae. 10.
7. Gluma superior flores aequans vel superans. 8.
Gluma superior floribus brevior:
P. sanguinale L. (*P. gracile* Guss. enum. inarimens?)
8. Spiculae acutae; gluma superior flores aequans. 9.
Spiculae acuminatae; gluma superior flores superans:
P. debile Desf.
9. Spicae graciles; Spiculae ellipticae; culmi decumbentes haud radicales; annuum:
P. glabrum Gaud.

Spicae robustae; spiculae ovales; culmi basi decumbentes
atque radicanes, superne adscendentes; perenne, repens:

P. vaginatum Nees.

10. *Glumella aristata*. 11.

Arista nulla:

P. eruciforme Sibth.

11. Spicae patulae; rachis valde setosa; spiculae hispidae:

P. Crus galli L.

Spicae strictae subadpressae; rachis parce setosa; spiculae
pubescenti pilosae:

P. colorum L.

G y ö n g y ö s, den 15. Juni 1865.

Die Schwellenburg bei Erfurt.

Von Mühlefeld.

Sie liegt unter $51^{\circ}2'$ n. Br. und $28^{\circ}37'$ ö. L., (von Ferro), zwischen den Dörfern Tiefthal und Kühnhausen, an der Magdeburger Chaussee und $1\frac{1}{2}$ Stunden von Erfurt, dem Mittelpunkt Thüringens. Der Berg hat 590' absolute Höhe (Ostseespiegel) und erstreckt sich in der Richtung von W. n. O.; seine Ausdehnung in die Länge beträgt ungefähr 10, in die Breite 5 Minuten. Auf der W. Seite fällt er ziemlich rasch ab, nach O. hin verflacht er sich allmählich, um sich endlich in einem niedrigen Hügel, der sogenannten kleinen Schwellenburg, etwas wieder zu erheben. Bei diesem Hügel steht seit Jahren eine Ziegelhütte nebst Kalkbrennerei, zu denen in der letzten Zeit ein aus rothen Backsteinen geschmackvoll gebautes Wohnhaus getreten ist. Auf der S. Seite des Berges, 2—300 Schritte von ihm entfernt, fließt der Weissbach, ein Waldbach, der oberhalb Töttelstadt entspringt, bei Gewittern und zur Zeit der Schneeschmelze tüchtig anschwillt, sonst aber ein fast wasserleeres Bett zeigt. Vom linken Ufer der Gera, die hinter Kühnhausen vorüberfließt, bleibt der Berg 7—800 Schritt entfernt. Die Schwellenburg selbst ist völlig wasserleer.

Von dem höchsten Punkte des Berges gietesst man eine herrliche Aussicht nach N., O. u. S. Eine weite Ebene, mit zahlreichen Dörfern und reichen Ackerfluren bedeckt, breitet sich vor den erstaunten Blicken aus, im Norden schliessen die Hainleite, im O. die Finne und der Eittersberg, im S. die Steigerhöhen hinter Erfurt das Panorama; die Fernsicht nach W. ist durch die nahen Fahnerschen Berge gesperrt. Diese weite Ebene war einst ein See, und der Boden desselben ist Meeresgrund. Für jenes sprechen Sage und Geschichte, für dieses reiche Salzlager, welche mehr und mehr ihrer Aufschliessung entgegen zu gehen scheinen. Bekannt ist die Sage, Hainleite und Schmücke seien früher ein einziger Bergzug gewesen; bei der Sachsenburg aber hätten Riesen diesen Bergzug gewaltsam

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Österreichische Botanische Zeitschrift = Plant Systematics and Evolution](#)

Jahr/Year: 1865

Band/Volume: [015](#)

Autor(en)/Author(s): Janka Viktor von Bulcs

Artikel/Article: [Die europäischen Panicum-Arten. 260-261](#)